

Das Grundgesetz und die Tora

Die Tora, die fünf Bücher Moses, ist Teil der Heiligen Schrift im Judentum. Diese fünf Bücher Moses sind auch Teil der christlichen Bibel. Moses erhielt von G'tt die 10 Gebote, die sich in einem der Bücher „Exodus“ wiederfinden. G'tt wird hierbei auch mit JHWH bezeichnet und nicht ausgeschrieben. Im Judentum haben die 10 Gebote eine etwas andere Reihenfolge als in den christlichen Kirchen. Da die Schrift im Original auf Hebräisch aufgeschrieben wurde, gibt es im Detail manchmal kleine Unterschiede. Der Sinn jedoch ist immer gleich:

1. Die Anerkennung JHWHs als Herrn
2. Der Glaube an nur einen G'tt
3. G'ttes Namen in Ehren halten
4. Den Schabbat in Ehren halten
5. Die Eltern ehren
6. Keinen Mord begehen
7. Die Ehe nicht brechen
8. Nicht stehlen
9. Nichts Falsches über andere sagen
10. Niemanden beneiden

Aufgaben:

1. **Lese** dir die folgenden deutschen Gesetze durch, die jetzt gelten.
2. **Ordnet gemeinsam** jedem Gesetz ein Gebot zu. Trage dafür in jedes Kästchen die Nummer des Gebots ein! **Achtung:** Drei Gebote lassen sich nicht zuordnen!

Gesetz	Gebot
Deutsches Grundgesetz, Artikel 4 (2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.	
Deutsches Grundgesetz, Artikel 6: (1) Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung.	
Strafgesetzbuch, Paragraph 242: (1) Wer eine fremde bewegliche Sache einem anderen in der Absicht wegnimmt , die Sache sich oder einem Dritten rechtswidrig zuzueignen, wird mit Freiheitsstrafe [...] oder mit Geldstrafe bestraft.	
Strafgesetzbuch, Paragraph 242: (2) Der Versuch ist strafbar.	
Strafgesetzbuch, Paragraph 187: Wer wider besseres Wissen in Beziehung auf einen anderen eine unwahre Tatsache behauptet oder verbreitet , welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen [...], wird mit Freiheitsstrafe [...] oder mit Geldstrafe [...] bestraft.	
Strafgesetzbuch, Paragraph 166 (1) Wer öffentlich [...] den Inhalt des religiösen oder weltanschaulichen Bekenntnisses anderer in einer Weise beschimpft , die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, wird mit Freiheitsstrafe [...] oder mit Geldstrafe bestraft.	
Strafgesetzbuch, Paragraph 212: (1) Wer einen Menschen tötet [...], wird mit Freiheitsstrafe [...] bestraft.	

3. **Überlegt gemeinsam**, welche Gebote ihr nicht zuordnen konntet und warum. **Schreibt** eure Gedanken dazu auf: